

## Welt-Bilder, Ringvorlesung (Uni Trier WS 05/06)

Dr.

Öffentliche Ringvorlesung der Universität Trier

Welt-Bilder


Künstlerische und wissenschaftliche Konstruktionen der Welt

Konzeption: Ulrike Gehring, Philine Helas

<http://www.uni-trier.de/uni/fb3/kunstgeschichte/weltbild.pdf>

Zeit: Jeweils Mittwochs, 18-20 Uhr, HS 1

Ort: Universität Trier, Universitätsring 15, 54286 Trier

(Bus 3 und 83 vom Hauptbahnhof, Haltestelle Universität; Parkplätze sind vorhanden; Lageplan: ).

Bilder von unserem Planeten gab es lange vor den ersten Flügen ins All. Sie dokumentieren nicht nur unterschiedliche Vorstellungen und Imaginationen der Welt in ihrem historischen Wandel, sondern visualisieren auch wissenschaftliche Hypothesen, die erst durch ihre Verbildlichung plausibel werden. Dabei macht es keinen Unterschied, ob wir mit Hilfe eines Fernrohrs auf fremde Planeten blicken oder mit einem Mikroskop Strukturen aus dem Nanobereich sichtbar machen. In beiden Fällen wird ein vom Auge des Betrachters nicht wahrnehmbares Bild vom Ganzen entworfen, das sich mangels technischer und medialer Möglichkeiten bis ins 20. Jh. hinein nicht überprüfen ließ.

Dreidimensionale Weltmodelle, gemalte wie gestochene Bilder und Karten oder computeranimierte Simulationen sind deshalb stets Ausdruck einer wissenschaftlichen Aneignung von Welt, die nach der eigenen Verortung im kosmologischen System fragt. Auch Galileis Teleskopbilder oder die von Satelliten übertragenen Datensätze kartierter Planetenoberflächen unterliegen im Prozeß ihrer Visualisierung ästhetischen Gestaltungskriterien. Da bildhaftes Denken seinerseits ein maßgeblicher Faktor im Erkenntnisprozeß ist, läßt sich zwischen Ursache und Wirkung ebenso wenig unterscheiden wie zwischen gedachter Wirklichkeit und visueller Repräsentation. Die prägende und performative Macht der Bilder zeigt sich dabei in der politischen Dimension der Kartographie genauso wie in der Ikone des blauen Planeten.

Im Rahmen der Ringvorlesung untersuchen Wissenschaftler unterschiedlicher

Fachrichtungen künstlerische und wissenschaftliche Darstellungen der Welt im Bild. Der zeitliche Rahmen spannt sich von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart und behandelt daher Kunstwerke aus dem Bereich der Malerei und Druckgraphik sowie technische Bilder aus den Naturwissenschaften in ihrer Entstehung und Wirkung. Auf diese Weise soll der Zusammenhang von Weltsicht und kartographischer Darstellung thematisiert und die unterschiedlichen Bedeutungen bildlicher Repräsentation in den Geistes- und Naturwissenschaften herausgestellt werden.

Programm:

9.11. Ulrike Gehring, Universität Trier, Kunstgeschichte

Der beschreibende Blick, Zur Ästhetik wissenschaftlicher und künstlerischer Darstellungen der Welt

30.11. Hans Gebhardt, Universität Heidelberg, Geographie

Die politische Dimension geographischer Weltbilder

07.12. Philine Helas, Bibliotheca Hertziana - Rom, Kunstgeschichte

Die Erfindung des Globus durch die Malerei. Zum Wandel des Weltbildes im 15. Jahrhundert

11.01. Werner Busch, Freie Universität Berlin, Kunstgeschichte

Newtons Schatten auf Wright of Derbys Tischplanetarium

25.01. Andreas K. Engel, Universität Hamburg-Eppendorf, Neurophysiologie

In Bildern denken. Zur kognitiven Funktion von Bildern.

08.02. Albrecht Wagner, Deutsches Elektronen Synchrotron, Universität

Hamburg, Physik

Bilder des Unsichtbaren - Sehen, was die Welt im Innersten zusammenhält

15.02. Martin Przybilski, Universität Trier, Ältere Deutsche Philologie

Die Visionen der Hildegard von Bingen

22.02. Stefan Dech, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt,

Oberpfaffenhofen

Fernerkundung. Das neue Bild der Erde, Satelliten sehen mehr

---

Dr. des. Georg Schelbert

Universität Trier

Kunstgeschichte

54286 Trier

[www.uni-trier.de/kunstgeschichte](http://www.uni-trier.de/kunstgeschichte)

tel. +49.(0)651.201.2126

fax +49.(0)651.201.3602

Quellennachweis:

ANN: Welt-Bilder, Ringvorlesung (Uni Trier WS 05/06). In: ArtHist.net, 01.11.2005. Letzter Zugriff  
02.07.2026. <<https://arthist.net/archive/27737>>.